

# „Wer nichts unternimmt, hilft Tätern“

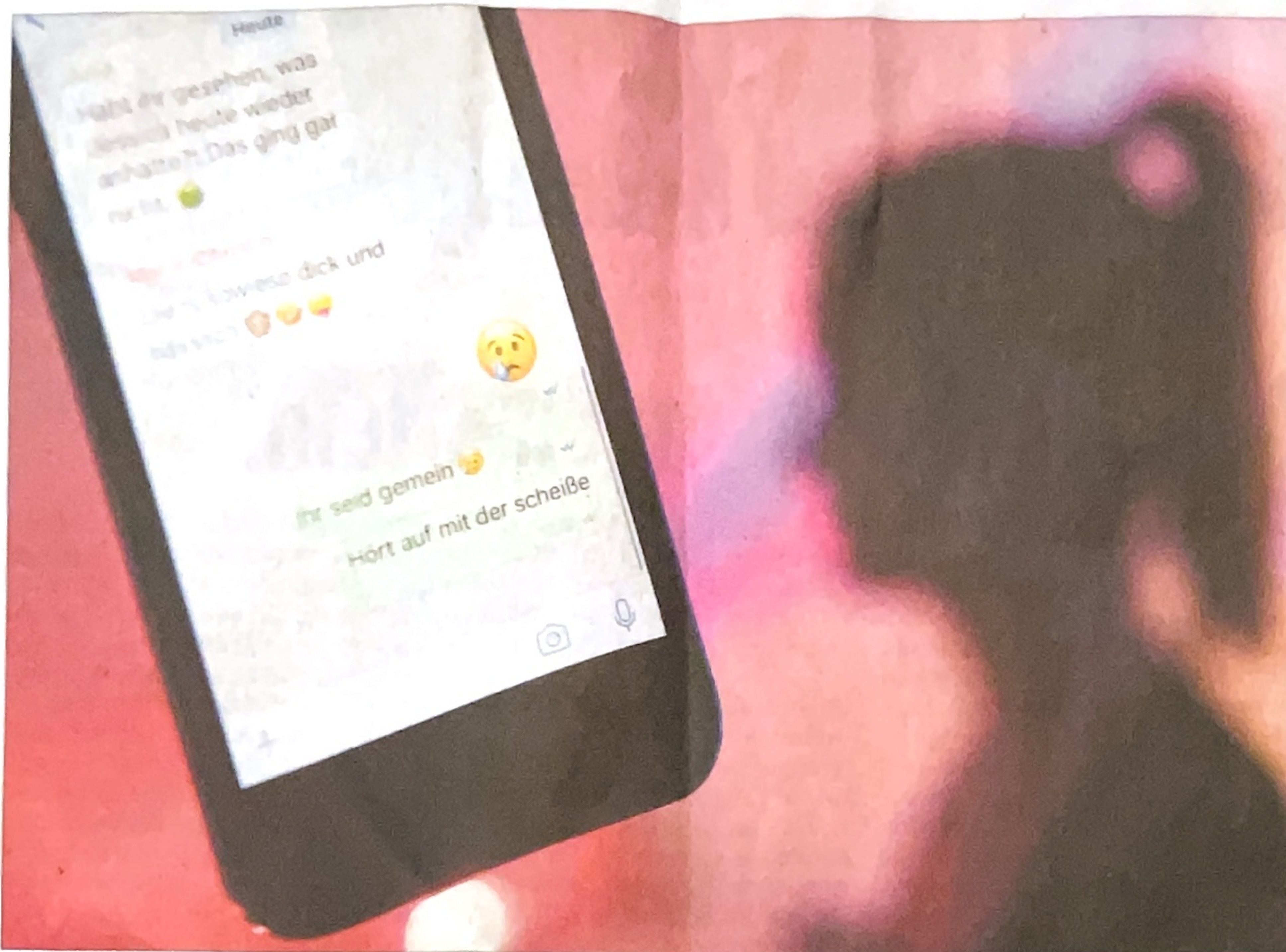
Digitale Medien bergen insbesondere für Kinder und Jugendliche vielerlei Gefahren. Was können Eltern tun? Darum ging es in der Elternakademie in Lörrach.

■ Von Thomas Loisl Mink

**LÖRRACH** Ein sicheres Aufwachsen in der Netzwelt war Thema der Elternakademie am Campus Rosenfels. Jörg Kiefer von der Kriminalprävention der Polizei und Lena Butter von der Villa Schöpflin, Zentrum für Suchtprävention, gaben wichtige Hinweise und Tipps im Umgang der Kinder mit digitalen Medien. Cybermobbing, Cybergrooming sowie Inhalte wie Gewalt und Pornografie nannte Jörg Kiefer als Gefahren für Kinder und Jugendliche. Das Internet ist ein weltweit unzensurierter Raum, trotzdem gilt in Deutschland auch dafür das Strafgesetzbuch.

„Kinder können es oft nicht nachvollziehen, warum sie einen Inhalt, der da ist, nicht nutzen dürfen“, stellte Jörg Kiefer fest. „Cybermobbing ist bei vielen Kindern ein Thema“, sagt er. Da werden massive Beleidigungen in Chats ausgesprochen bis zu deutlichen Aufforderungen, sich umzubringen. „Als Eltern und Erziehungsberechtigte müssen Sie Ihre Haltung klären und deutlich machen, dass hier eine Linie überschritten ist“, sagte er. Beleidigungen sind seelische Gewalt, Angst, Depressionen und ein geringeres Selbstbewusstsein können die Folge sein. Kiefer rief dazu auf, sich um das Opfer zu kümmern und den Täter der Polizei oder Beratungsstellen zu melden. „Wer nichts unternimmt, hilft Tätern“, sagte er. Die Polizei kann möglicherweise das Handy beschlagnahmen. „Die gehen lieber lebenslang ins Gefängnis als ihr Handy zu verlieren“, weiß Kiefer.

Auf der Online-Plattform X seien wahrscheinlich die ersten 150 Videos nach



„Cybermobbing ist bei vielen Kindern ein Thema“, sagt Jörg Kiefer von der Polizei.

deutschem Recht verboten, es gebe Internet-Plattformen, wo nur brutalste Gewaltdarstellungen zu finden seien. Solche Dinge weiterzuleiten, ist nach deutschem Recht ebenso verboten, wie in harmlos scheinenden Stickern auftauchende Nazi-Symbole. Eine ZuhörerIn berichtete, so etwas sei in einem Klassenchat aufgetaucht. Den Absender habe man daraufhin aus dem Chat ausgeschlossen. Das sei richtig, am besten aber sei, einen Klassenrat zu bilden, damit nicht nur eine Person mit dem Absender reden müsse, sagte Kiefer. Das Schlimme ist: Tauchen solche Dinge in einem Chat auf, zeige einem der Algorithmus immer mehr Ähnliches.

Strafbares darf man unter keinen Umständen weiterleiten. Bei Kinderpornografie ist schon der Besitz strafbar, also sobald man ein Bild oder ein Video auf seinem Handy hat. Jörg Kiefer rät dazu, so etwas lieber einmal zu oft als zu wenig zu melden.

Lena Butter legte den Fokus auf schädliche Nutzung von Medien. Medienkompetenz ist etwas, an dem alle fortwährend arbeiten müssten, und die Medienziehung im Elternhaus bilde die Basis, sagte sie. Digitale Medien bieten demnach Chancen, wenn man selbstbewusst und kreativ damit umgeht, aber eben auch Risiken und Gefahren. In der Pubertät, berichtete Lena Butter, ordnet sich das Gehirn komplett neu. Die Folgen sind erhöhte Risikobereitschaft und Impulsivität und eine geringere Selbstkontrolle. Deshalb sei es für Eltern wichtig, eine Kontrollfunktion zu übernehmen. Erwachsene und Eltern haben eine Vorbildfunktion, derer sie sich bewusst sein sollten. Das Gefährliche sei, dass Internet-Plattformen bewusst so aufgebaut sind, dass man möglichst lange darauf bleibt. Zwölf- bis 13-Jährige verbringen im Durchschnitt 2 Stunden und 46 Minuten am Tag am Smartphone, bei 18- bis 19-Jährigen sind es sogar 4 Stunden und 38 Minuten. Häufig kommen sie dabei mit Fake News, Beleidigungen, extremen politischen Ansichten, Hass und Verschwörungstheorien in Kontakt. „Medienkompetenz macht mich stärker, damit ich weiß, was ich tun kann“, stellte Lena Butter fest.

70 Prozent der Jugendlichen nutzten ihr Handy bis direkt vor dem Einschlafen, was oft zu Schlafstörungen führe. Viele seien selbst genervt von den vielen Nach-

richten und dass das Handy sie ablenke. Andererseits hätten viele Angst, etwas zu verpassen, wenn das Handy nicht an ist. Eine krankhafte Mediensucht sei aber nur dann gegeben, wenn man die Kontrolle verliere und Hobbys und Verpflichtungen vernachlässige. Sonst spreche man von missbräuchlichem Medienkonsum. Lena Butter empfiehlt, mit den Kindern über Potenziale und Risiken der Medien zu sprechen, Medienzeiten festzulegen und medienferne Aktivitäten in der Familie zu fördern. Medieninhalte sollten gemeinsam ausgewählt und mit den Kindern eine Vereinbarung zur Mediennutzung festgelegt werden. Es gibt Kinder- und Jugendschutz-Einstellungen und Apps, die aber auch umgangen werden können. Während Lena Butter auf Nachfrage wegen der Vertrauensbasis davon abrät, die Chats der Kinder zu kontrollieren, sieht Jörg Kiefer den Datenschutz in diesem Fall nicht als gegeben an.

## Links zum Thema

Strafbare Inhalte können gemeldet werden unter [www.internet-be-schwerdestelle.de](http://www.internet-be-schwerdestelle.de), [www.sounds-wrong.de](http://www.sounds-wrong.de). Der Youtube-Kanal des Programms „Frei!“ der Villa Schöpflin ist zu finden unter [www.youtube.com/@frei\\_WISSEN](http://www.youtube.com/@frei_WISSEN). Weitere Informationen zu der Thematik gibt es unter [www.klicksafe.de](http://www.klicksafe.de), [www.schau-hin.info](http://www.schau-hin.info), [www.medien-kindersicher.de](http://www.medien-kindersicher.de), [www.mediennutzungsvertrag.de](http://www.mediennutzungsvertrag.de), [www.spieleratgeber-nrw.de](http://www.spieleratgeber-nrw.de) und [www.flimmo.de](http://www.flimmo.de).

## Schulerweiterung zugestimmt

**STEINEN** Die Außenstelle Steinen der Helen-Keller-Schule (HKS) für ältere Schülerinnen und Schüler in der Rotzlerstraße 12 soll erweitert werden. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen, bei denen ein sonderpädagogischer Bildungsanspruch mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung festgestellt wurde, können dort ihre Berufsschulpflicht erfüllen. Der Bau- und Unterausschuss hatte nun über einen Bauantrag zur Umnutzung ehemaliger Lagerflächen als Schulerweiterung zu entscheiden.

In der alten Halle der Firma Rotzler sollen vier Klassenräume nebst sanitären Anlagen und Nebenräumen entstehen, etwa zur Bewegung. Dafür erforderlich ist der Einbau von Fenstern sowie separaten Ausgängen an der Nordseite. Ein zusätzlicher Rettungsweg mit Rampe ist an der Ostseite geplant. Sieben Stellplätze sind entlang der westlichen Grundstücksgrenze bereits vorhanden.

Im vergangenen Sommer hatte der Bau- und Unterausschuss der Errichtung von Schulcontainern für die anstehende Umbauphase bereits zugestimmt, so dass die Befürwortung des Bauantrags nur noch eine Formsache war. Bürgermeister Gunther Braun wies darauf hin, dass die angrenzenden Sportanlagen von den Schülerinnen und Schülern mitgenutzt werden können. **algü**

## TERMINE

### LÖRRACH Ortschaftsratsitzung

Die Sitzung des Ortschaftsrats Haag findet am Dienstag, 10. März, im Rathaus Haag, Manzentstraße 6 statt. Beginn ist um 19 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Sanierung der Schlossberghalle, Informationen zum Bauturbo und eine Fragestunde der Einwohner.

### Ortschaftsrat Brombach

Am Dienstag, 10. März, findet um 19 Uhr im Rathaus Brombach eine Ortschaftsratsitzung statt. Auf der Tagesordnung stehen ein erster Bericht zum Bauturbo sowie der Jahresbericht des Jugendtreffs.

### Offenes Singen

Das offene Singen bei PlusPunktZeit unter der Leitung von Isabel Schultze und Elise Werle im Alten Rathaus, Untere Wallbrunnstraße 2, fällt am Dienstag, 10. März, aus und wird auf Dienstag, 17. März, 15.30 Uhr verschoben. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### Damen-Wandertag

Am Dienstag, 10. März, ist beim Schwarzwaldverein Lörrach Damen-Wandertag. Treffpunkt ist um 13 Uhr am Busbahnhof Lörrach zum Frühlings-erwachen rund um den Tüllinger. Abfahrt um 13.12 Uhr mit Bus Linie 8, die Gehzeit beträgt etwa 2,5 Stunden (circa 7 Kilometer). Anmeldung: Anita Benedetti (07621/10872, [anita.benedetti@swv-loe.de](mailto:anita.benedetti@swv-loe.de)). Gäste sind herzlich willkommen.

### Quartiersarbeit-Vortrag

Am Dienstag, 10. März, um 15.30 Uhr findet im Vereinsraum in der Tumringer Halle, Freiburger Straße 310, im Rahmen der Quartiersarbeit „Älter werden in Tumringen“ eine Veranstaltung zum Thema „Die Heilkräuter der Hildegard von Bingen“ statt. Ulrike Schneider berichtet über das Leben und Wirken von Hildegard von Bingen.

### STEINEN Holzversteigerung

Am Samstag, 7. März, findet die Holzversteigerung in Hägelberg statt. Treffpunkt ist um 10 Uhr an der Saatschule. Parkmöglichkeiten gibt es an der Waldschänke, am Friedhof und ausnahmsweise auch bei der Saatschule.



Jörg Kiefer und Lena Butter informierten über Risiken und Gefahren für Kinder und Jugendliche in der Medienwelt. FOTO: THOMAS LOISL MINK

## Mehrere Gremien in Steinen neu besetzt

**STEINEN** Ende Januar hat sich im Gemeinderat von Steinen aus den Reihen der CDU das „Bündnis Bürgernah“ abgespalten. In der jüngsten Gemeinderatsitzung mussten deswegen eine ganze Reihe an Ausschüssen und Gremien neu besetzt werden. Konkret ging es hierbei um eine neue Aufteilung von Mitgliedern im Finanz- und Verwaltungsausschuss, im Bau- und Unterausschuss, im Umlegungsausschuss, der noch nie getagt hat, im Jugend- und Sozialausschuss sowie im Cornimont-Ausschuss. Weiterhin wurde in der Sitzung die Entsendung von Gemeindevetretern in den Zweckverband Musikschule Mittleres Wiesental, den Aufsichtsrat der Kommunalen Wohnungsgesellschaft Steinen, die Verbandsversammlung Abwasser-verband Mittleres Wiesental sowie das Kindergartenkuratorium neu beschlossen. **algü**

## Mobile Anlage für das Nahwärmenetz

In Steinen wird eine mobile Heizzentrale installiert. Sie soll das Wärmenetz stabilisieren. Eine Überschreitung von Grenzwerten war Thema im Bau- und Unterausschuss.

■ Von Alexandra Günzschel

**STEINEN** Die Elektrizitätswerke Schöna (EWS) benötigen zur vorübergehenden Stabilisierung ihres Nahwärmenetzes im Ortskern eine mobile Heizzentrale an der Rotzlerstraße 14. Die bestehende Anlage am selben Ort reicht in den Wintermonaten nicht mehr aus, um den gestiegenen Wärmebedarf im nahegelegenen Wohngebiet zu decken.

Dadurch jedoch kommt es zu einer leichten Überschreitung der durch das



Das Nahwärmenetz war Thema in der Ausschusssitzung.

Bundes-Immissionsschutzgesetz vorgeschriebenen Grenzwerte. Dies hat nun ein Immissionsschutzrechtliches Verfahren nach sich gezogen, zu dem derzeit die Träger öffentlicher Belange Stel-

lung beziehen sollen. Jedoch wird die zusätzliche Belastung als gering eingeschätzt. Die geltenden Grenzwerte der Heizanlage sollen den gesetzlichen Vorgaben entsprechend regelmäßig geprüft werden.

Aus städtebaulicher Sicht ergeben sich keine relevanten Veränderungen, da sich die mobile Anlage am selben Standort wie die Bestandsanlage befinden wird. Die Aufstellfläche wird mit rund 15 Quadratmetern angegeben. Die zusätzliche Containerheizung könne nach Realisierung des Neubauprojekts bei der Kläranlage wieder rückgebaut werden, heißt es in der Beschlussvorlage. Auf eine Umweltverträglichkeitsprüfung kann aus den genannten Gründen aller Voraussicht nach ebenfalls verzichtet werden. Der Bau- und Unterausschuss des Gemeinderats hatte keine Einwände gegen das Vorhaben.